

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Ersuchens des k. k. General-Commando's Graz ddo. 11. November 1870, Z. 7221, sind die in der nachfolgenden Consignation bezeichneten Mannschaften derzeit unbekanntes Aufenthalts. Es ergeht hiemit die Aufforderung an die Gemeindeämter und die politischen Behörden, die benannten Reservemänner zu eruiren und im Auffindungsfalle unaufgehalten zur Reservecompagnie des 19. Jäger-Bataillons nach Laibach einrücken zu machen.
Laibach, am 15. November 1870.

Von der k. k. Landesregierung

k. k. Feldjägerbataillon Nr. 19.

Consignation

über nachbenannte, vom obigen Feldjägerbataillon zur diesjährigen herbstlichen Waffenübung einberufene Reservemannschaft, welche seitens der betreffenden politischen Behörden nicht eruiert werden konnte.

Charge	Name	Geburts-				Profession	Assentirt am	Anmerkung
		Ort	Bezirk	Land	Jahr			
Unterjäger	Anton Steraulz	Soča	Tolmein	Küsten	1843	ohne	23. Febr. 1864	
	Mathias Kihovich	St. Kreuz	Gurkfeld	Krain	1840	Schneider	26. " 1862	
	Mathias Luma	Pievel	Littai	"	1841	ohne	7. März 1862	soll sich in Belovar in Ungarn aufhalten.
Patrouilleführer	August Battig	Černica	Görz	Küsten	1839	Schmied	10. " 1861	
	Johann Ariqoni	Triest	Triest	"	1843	"	11. " 1862	
	Johann Barthel	Oberlaibach	Laibach	Krain	1842	Fleischhacker	26. " 1863	soll im Dorfe Rosino in Croatien bei einem Grafen im Dienste stehen. war als Knecht beim Besizer Ogitsch, Ort Ogelze, Bez. Tuffer, im Dienste.
S	Anton Poterpin	Modilno	Gurkfeld	"	1842	ohne	9. " 1863	
	Philipp Merku	Großfabla	Görz	Küsten	1843	Schuster	5. " 1864	Reisebewilligung nach Agram in Croatien auf 6 Monate erhalten.
	Johann Niechammer	Waisendorf	Bruck a. d. Leitha	N.-Oesterreich	1829	"	21. Mai 1864	
	Anton Podlogar	St. Crucis	Gurkfeld	Krain	1841	ohne	24. Febr. 1862	
	Franz Cumar	Kaisca	Görz	Küsten	1845	Schlosser	20. Mai 1863	
	Anton Černe	Garzaro	"	"	1843	ohne	7. März 1864	
	Johann Geria	Bileffe	Gradiška	"	1845	ohne	26. " 1861	
	Josif Crolich	St. Peter	Pisino	"	1841	ohne	22. Febr. 1862	
	Andreas Podberscig	Lubino	Tolmein	"	1843	ohne	17. März 1864	
	Peter Rasli	Bergogna	"	"	1843	ohne	17. " "	
	Mathias Berginz	Soga	"	"	1843	ohne	15. " "	
	Josif Fleiß	Loca	Görz	"	1843	ohne	15. " "	
	Julius Probst	Graz	Graz	Steiermark	1842	Chirurg. Begehung	6. Febr. 1861	
	Andreas Mlekusch	Soca	Tolmein	Küsten	1846	ohne	4. April 1867	
	Johann Painter	Persona	"	"	1842	ohne	5. März 1863	
	Jakob Munich	Sterzisce	"	"	1843	ohne	17. " 1864	
	Josif Depace	Triest	Triest	"	1846	Malter	— -- 1866	soll sich in Pest aufhalten.
	Alois Pohaj	"	"	"	1837	ohne	14. Mai 1861	betto.
	Gregor Trenta	Oberlesana	Adelsberg	Krain	1842	ohne	21. Febr. 1863	
	Porenz Borstlar	Suha Nr. 26	Krainburg	"	1842	ohne	9. März 1863	hat sich angeblich in Triest aufgehalten.
	Franz Swotel	Pedunca	Laibach	"	1842	ohne	26. " 1863	soll irgendwo in Ungarn bedienstet sein.
	Franz Belloverch	Panische	"	"	1842	ohne	23. " 1863	soll sich seit 2 Jahren unbekannt wo in Croatien aufhalten.
	Primus Buch	Stranstavas	"	"	1841	ohne	10. " 1862	soll sich seit 3 Jahren in Croatien unbekanntem Orte aufhalten.
	Josif Božič	Cadres	Gurkfeld	"	1841	Schneider	19. Febr. 1862	
	Anton Zupan	Aplenik	"	"	1842	ohne	4. März 1863	
	Josif Zupančič	Sella bei Ottobiz	Tschernembl	"	1841	ohne	10. Febr. 1862	soll vor 2 Jahren nach Amerika abgegangen sein.
	Georg Tomajšič	Neulinden	"	"	1843	ohne	14. März 1864	hat sich vor 3 Jahren unbekannt wohin entfernt
	Josif Lafner	Tschöplach	"	"	1841	ohne	10. Febr. 1862	soll sich in Pola als verheiratet befinden
	Josif Jurjovič	Berch	Goitschee	"	1840	ohne	8. " "	
	Josif Peric	Groß-Loznik	"	"	1841	ohne	3. " "	
Mathias Stampfl	Weissenstein	"	"	1841	ohne	1. März "		
Johann Hutter	Zmischlern	"	"	1841	ohne	8. Febr. "		
Johann Saklitsch	Küchlern	"	"	1840	ohne	8. " "		
Johann Perz	Stelle Nr. 30	"	"	1840	ohne	7. " "		
Franz Umel	Zule	Gurkfeld	"	1841	ohne	26. " "		
Josif Bertacnik	Gradiše	Littai	"	1841	ohne	7. März "	seit 3 Jahren bei der Schifffahrt in Darcs in Ungarn.	
Michael Balkovich	Cherbune	Pisino	Küsten	1843	ohne	21. " 1864		

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

(2649-3)

Nr. 5075.

Erinnerung

an die Anton Stritich'sche Verlagsmasse, Helena Rozman, den Valentin Novak, Mathias Novak, Florian Tomazjin, Mathias Wertonzel, die mj. Mathias Wertonzel'schen Kinder und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anton Stritich'schen Verlagsmasse, Helena Rozman, dem Valentin Novak, Mathias Novak, Florian Tomazjin, Mathias Wertonzel, den mj. Mathias Wertonzel'schen Kindern und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ambrožič von Zaloše Nr. 2 gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung einiger auf der Realität des Letzteren, Rect. Nr. 544 ad Herrschaft Radmannsdorf, haftenden Satzposten, als:

1. des Urtheiles vom 4. Juni 1794 pr. 350 fl. l. W., zu Gunsten der Anton Stritich'schen Verlagsmasse aus Birkendorf vorgemerkt;

2. des Protokolls vom 12. Juni 1799 pr. 90 fl. l. W. und 4% Zinsen, zu Gunsten der Helena Rozman aus Doblach vorgemerkt;

3. des Vergleiches vom 19. Juli 1799 pr. 186 fl. 32 kr. d. W., zu Gunsten des Valentin Novak aus Radmannsdorf vorgemerkt;

4. des Vertrages vom 10. Februar 1800 pr. 200 fl. D. W., für Florian Tomazjin aus Triest vorgemerkt;

5. des Schuldbriefes vom 4. März 1803 pr. 200 fl. l. W. und 5% Zinsen für Mathias Wertonzel von Roite vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 pr. 24 fl. M. M. c. s. e., zu Gunsten der mj. Mathias Wertonzel'schen Kinder executive intabulirt;

6. des Schuldscheines vom 13. December 1803 pr. 100 fl. l. W. und 5% Zinsen, für Mathias Wertonzel von Roite vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 für die mj. Mathias Wertonzel'schen Kinder pct. 13 fl. 35 kr. M. M. c. s. e. executive intabulirt, sub praes. 29. October 1870, Z. 5075, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

6. December 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gre-

gor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. October 1870.

(2531-3) Nr. 24208.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 23ten August 1868, Z. 16162, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomisl gebörigen, auf 2000 fl. 20 kr. aerihtlich bewertheten, im Grundbuche Sonneag sub Urb. Nr. 322, Rect. Nr. 249 vorkommenden Realität im Re-assumirungswege auf den

21. December 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit

dem Anhange angeordnet, daß die genannte Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. October 1870.

(2736-3) Nr. 19410.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juni 1870, Z. 11253, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11253, auf den 26. October 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Sebastian Selan von Weitsch achörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 9 vorkommenden Realität über Ansuchen des Josef Laurin auf den

21. December 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unterm vorigen Anhange übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1870.

(2757-1) Nr. 2367.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei die in der Executionsfache des Herrn Josef Mayer von Leutenburg, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Anton Tomazic von Wippach Nr. 138 wegen aus dem Vergleich vom 10ten August 1857, Z. 3185, schuldigen 77 fl. 86 kr. c. s. c. mit Versch. vom 20ten Mai 1870, Z. 2367, auf den 24. v. M. angeordnete dritte executive Mobilar- und Realfeilbietung wegen eingetretener Hindernisse auf den

20 December 1870,
Vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertrugen worden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. November 1870.

(2760-1) Nr. 20346.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei mit Bescheid vom 10. November 1870, Z. 20346, die Relicitation der von Helena Marinka erstandenen vormals Matthäus Mariska'schen Realität Urb.-Nr. 75 ad Lustthal bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

24. December 1870,
früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besätze angeordnet worden, daß fragliche Realität hiebei um jeden Preis wird hintangegeben werden.
Laibach, am 10. November 1870.

(2753-1) Nr. 4519.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß von der löblichen k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes der von Jakob Djolnik am 4. November d. J. für die im Grundbuche des Gutes Luststein Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität des Anton Gesto in Reber gemachte Aobot pr. 601 fl. nicht genehmigt worden ist, und wird daher die dritte executive Feilbietung der obigen Realität wegen schuldigen 123 fl. 40 kr. c. s. c. im Reassumirungsw. e auf den

17. December 1870,
Vormittags 9 Uhr, hiermit mit dem frühern Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten November 1870.

(2755-1) Nr. 3867.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Neme gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Kirchengift St. Stefani zu Uril sub Urb.-Nr. 67, Recif.-Nr. 43 vorkommenden, zu Zauchen liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. December 1870,
die zweite auf den

25. Jänner und
die dritte auf den

25. Februar 1871,
jedemal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten October 1870.

(2775-1) Nr. 2316

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Thomas Kländel von Madna, nun in Draßnitz, gegen Johanna Kisel von Zibnet pet. 95 fl. 45 kr. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 25. August 1870, Z. 1683, auf den 25. November l. J. anberaumten zweiten Feilbietungstagfahrung kein Kauflustiger erschienen, daher am

23. December 1870,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungstagfahrung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. November 1870.

(2743-1) Nr. 2165.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der Parteien die mit Bescheid vom 14ten November 1870, Z. 1821, bewilligte erste und zweite Feilbietungstagfahrung rücksichtlich der dem Franz Dermelj gehörigen Realität zu Petice, Recif. Nr. 53 ad Gut Graflach, für abgehalten erklärt und am

24. Jänner 1871
zur dritten Feilbietungstagfahrung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21ten November 1870.

(2754-1) Nr. 4092.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. h. Aeras und des Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Martin Tomazic gehörigen, gerichtlich auf 1353 fl. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 370 vorkommenden und zu Dovofo liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. December 1870,
die zweite auf den

25. Jänner und
die dritte auf den

25. Februar 1871,
jedemal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten October 1870.

(2653-2) Nr. 4826.

**Reassumirung
Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Stefani, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, die Reassumirung der bewilligten und mit Bescheid vom 3. Februar 1868, Z. 532, sistirten exec. Feilbietung der dem Johana Bouk von Wippach gehörigen, sub Tom. XVI, pag. 409 ad Herrschaft Wippach und sub pag 82 ad Slapp vorkommenden, auf 680 fl. und 500 fl. bewertheten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

10. December 1870 und
10. Jänner und

11. Februar 1871,
jedemal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besätze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. October 1870.

(2761-1) Nr. 12693.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Theresia Pfeifer, durch Dr. Pfeifferer, die executive Versteigerung der der Maria Frislovc von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 1597 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 175 und Zernigehof sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 1500 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. December 1870,
die zweite auf den

25. Jänner und
die dritte auf den

25. Februar 1871,
jedemal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1870.

(2678-2) Nr. 5131.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Marjawa Dvogan von Altdirnbach Nr. 7 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 72 fl. 31 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 2 und 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2855 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

23. December 1870 und
24. Jänner und

24. Februar 1871,
jedemal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1870.

(2759-2) Nr. 20088.

**Freiwillige
gerichtliche Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:
Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 29. October l. J., Z. 5746, die freiwillige gerichtliche Feilbietung der dem verstorbenen Josef Pribar von Unterzola gehörigen Kaiserrealität Urb.-Nr. 595 ad Sonnegg, Conf. Nr. 2 in Unterzola bewilliget und es sei zur Vornahme dieser Licitation, wobei diese Realität nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 250 fl. wird hintangegeben werden, den auf dieselbe versicherten Gläubigern aber ihr Pfandrecht vorbehalten bleibt, die Tagfahrung vor diesem Gerichte auf den

14. December 1870,
Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Kauflustige können die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchsextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen.

Laibach, am 17. November 1870.

(2682-2) Nr. 4876.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Franz Paternost von Adelsberg wegen schuldigen 256 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

21. December 1870 und
20. Jänner und

28. Februar 1871,
jedemal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. September 1870.

(2650-2) Nr. 5138.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Bouk von Siela gegen den Nachlaß der Marianna Kjuder, zu Händen des Johana Kjuder von Griže, wegen aus dem Vergleich vom 20. October 1868, Z. 5426, schuldiger 283 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Reutofel sub Tomo I, pag. 50, sub Urb.-Nr. 19/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 937 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagfahrungen auf den

16. December 1870 und
17. Jänner und

18. Februar 1871,
jedemal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1870.

(2708-3) Nr. 2926.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Franz Verdavs von Videm gegen Anton Znidarsic von Zagorica wegen aus dem rec. intabulirten Vergleich vom 4. October 1867, Z. 5836, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 90-100/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

17. December 1870,
14. Jänner und

18. Februar 1871,
jedemal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 21. Juli 1870.

Freiwilliger Wiesen-Verkauf.

Montag am 12. December d. J., Vormittag um 9 Uhr, wird die große Malitsch'sche Wiese am Solar, an der Lippe-Strasse gelegen, partienweise gegen günstige Zahlungsbedingungen licitando verkauft.

Kauflustige wollen am obigen Tage um die bestimmte Stunde auf dieser Wiese erscheinen. (2776-1)

Die seit vielen Jahren bestehende Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-4)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschliessenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Franzoni; Graf Attems und A. Seppenhofner. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Gills: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig. — Klagenfurt: C. Clementschitsch. — Villach: Math. Fürst und J. E. Plesnitzer.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740-36)

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glücksversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2,
Halbe " " 1 1/2,
Viertel " " 1.

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose verkauft werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist, und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2725-4)

(2763-3)

Nr. 6077.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten Juli l. J., Z. 2427, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache des Johann Gramer von Nesselthal gegen Michael Banonj von Straßenberg pct. 2011 fl. c. s. c. auf den

9. December 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten Feilbietung der Realität sub Tom. 28, Fol. 73 und 101 ad Herrschaft Pölland, im Schätzungswerthe von 2880 fl., das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. November 1870.

(2647-2)

Nr. 2803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Berce von St. Ruprecht, durch Herrn Dr. Stedl von Rudolfswerth, die executive Versteigerung der dem Franz Radkovic von

St. Bartlmä gehörigen, gerichtlich auf 384 fl. geschätzten Realität, sub Rectf.-Nr. 13 et Urb.-Nr. 26 ad Grundbuch der Pfarrgilt St. Bartlmä bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. December 1870,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 3. September 1870.

(2770-3)

Nr. 4090.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Günter von Nesselthal gegen Josef Spreitzer von Töplitz wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1864, Z. 2390, schuldigen 484 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg Nr. 129 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. December 1870,

13. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. August 1870.

(2726-2)

Nr. 3629.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merher von Niederdorf Nr. 76 gegen Franz Kromer von Niederdorf Nr. 33 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Februar 1868, Z. 893, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. December 1870,

12. Jänner und

13. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten August 1870.

(2538-2)

Nr. 16319.

Erbsverklärungs-Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 7. Jänner 1866 zu Laibach das Tagelöhnerweib Barbara Klasnik mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie auch die Kinder ihres Bruders Georg Koschen zu Erben einsetzte

Nachdem diesem Gerichte die Existenz und der Aufenthalt dieser Kinder unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsverklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben abgehandelt und denselben eingetantwortet werden wird.

Uebrigens wird ihnen bedeutet, daß ihnen mit diesgerichtlichem Decrete vom 4. Juli 1866, Z. 12523, ein Curator in der Person des Herrn Notars Dr. Orel bestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1870.

(2654-2)

Nr. 4852.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Maier von Leutenburg, durch Herrn Dr. G. Lojar von Wippach, gegen Johann Janezic von Mandic Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1865, Z. 5197, schuldigen 103 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Ob.-Nr. 92, Urb.-Nr. 59, Rect.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. December 1870,

14. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten October 1870.